

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1892**

140 (26.11.1892)



# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 140.

Er scheint wöchentlich dreimal.  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 26. November

Veränderungsgebühr der gewöhnliche nieder-  
gehobene Felle oder deren Raum 9 Pf.  
Anzeige erbitte man Tags zuvor bis  
letzten 10 Uhr Vormittags.

1892.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 23. Nov. Die Verwaltung unserer Hofbühne wird im Mai nächsten Jahres eine schöne Gedächtnisfeier begehen, indem sie die damals erfolgte Eröffnung des neuen, an die Stelle des durch den Brand von 1847 zerstörten, erbauten Theatergebäudes in Verbindung bringt mit der Erinnerung an den im Okt. 1853 in sein Amt getretenen Direktor und Bühnenreformer Eduard Devrient. Es ist, wie verlautet, beabsichtigt, die beiden Eröffnungsvorstellungen des Jahres 1853 auch bei dem Jubiläumsfeste zur Aufführung zu bringen: „Jungfrau von Orleans“ und Glucks „Armida“. Schillers Trauerspiel soll mit neuer, reicher Ausstattung versehen werden, die Dekorationen sind durch Hoftheatermaler Wolf bereits in Angriff genommen.

Karlsruhe, 24. Nov. Bei der gestrigen Sozialistenversammlung in der Festhalle blieb der Hauptredner Müdt unentschuldig aus. Für ihn sprang Kalnbach ein, der eine die Gesetzesvorlage ablehnende Resolution begründete.

### Deutsches Reich.

Berlin, 23. Nov. Reichstag. Das Präsidium (Levetzow, Balleström, Baumbach) wird mit Zuruf wiedergewählt. Reichskanzler Graf Caprivi begründet die Militärvorlage. Es handle sich um Fragen für die Zukunft Deutschlands. Der jetzige Zustand sei unhaltbar. Die Vorlage erfolgte trotz der Gefahr, die aus der Ablehnung sich ergeben kann. Die Einbringung war unaufschiebbar. Ein Angriffskrieg oder Präventivkrieg wird von Deutschland niemals geführt werden. Deutschland propozierte auch 1870 Frankreich nicht, Bismarck fälschte nicht die Gmsers Depesche. In Rußland biete die Person des Kaisers für den Frieden die besten Garantien. Es gebe aber auch bemerkenswerthe Gegenströmungen. Die militärische Entwicklung Rußlands sei nicht besorgniserregend, könne aber gefährlich werden. Deutschland muß die militärische Hauptlast übernehmen, da es eintretenden Falls nach 2 Fronten stehen müßte. Caprivi bespricht sodann den Reformplan im Einzelnen und die Deckungsmittel.

### Feuilleton.

## Am Abgrunde.

Novelle von Walter Hagarth.

(Fortsetzung.)

Am anderen Morgen trat Baron Winded doch etwas besangen an den Frühstückstisch, denn wenn er auch im hohen Grade leichtsinnig war, so besaß er doch noch so viel Liebe zu seiner Frau, um sich innerlich zu schämen, daß er ihr Grund zu Sorgen und Betrübniß gegeben hatte. Aber soweit ging die Einsicht und Reue allerdings noch nicht in seinem Herzen, um seine Fehler und Verirrungen offen einzugehen und ein neues Leben anzufangen, sondern er war, wie die meisten leichtsinnigen Lebemänner der Meinung, durch Beschönigungen könne Alles gut gemacht werden.

Baron Winded's Gemahlin war viel zu klug und fein gebildet, um am Morgen ihren Gemahl mit trauriger Miene oder schmolldem Wesen zu empfangen. Sie bot ihm vielmehr einen freundlichen „guten Morgen“, schenkte ihm mit gewohnter Liebenswürdigkeit den Kaffee ein und suchte zunächst auf dem Wege gütlicher Vorstellungen auf ihren Gatten einzuwirken.

„Ich mußte heute mit dir einige ernste An-

Berlin, 23. Nov. Caprivi's Rede für die Militärvorlage wird bis jetzt sehr kühl aufgenommen. Neue Gründe für dieselbe wußte der Kanzler nicht anzuführen. Die Angriffe auf die Landwehr mißbilligte er, doch sagte er, sei dieselbe nicht im Stande jüngere Kräfte zu ersetzen. Die Rede macht bisher den Eindruck, daß die Regierung gesonnen sei, auf der Vorlage zu bestehen und Zugeständnisse von Bedeutung nicht zu machen. (Das kann sich noch ändern!)

Berlin, 23. Nov. Der Seniorenkonvent des Reichstags beschloß, den Etat vor der Militärvorlage zu berathen und setzte die erste Staatslesung auf 30. November fest.

Berlin, 24. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ konstatiert in ihrem Leitartikel, die gestrige Sitzung des Reichstages habe ein geschichtliches Gepräge gehabt dadurch, daß der Reichskanzler Klarheit über die Militärvorlage und über die Gmsers Depesche verschafft habe. Das Schwert in der Scheide, aber die Hand an den Griff, das sei die Haltung, welche unserer Nation durch ihre Geschichte zur Pflicht gemacht ist.

\* Die Blättermeldung, wonach die Reichsregierung zu weitgehenden Zugeständnissen in der Militärfrage bereit sein soll, wird von der „Nordd. Allg. Ztg.“ halb und halb wieder dementirt. Wenigstens meint letzteres Blatt, die Meldung der „Post“, daß verschiedene Anzeichen darauf schließen ließen, die Regierung sei zu Konzessionen bezüglich der Präsenziffer und des Kostenaufwandes der Militärvorlage bereit, schwerlich zutrefte. Es wäre interessant, zu wissen, meint dann die „N. N. Z.“, was die „Post“ unter solchen Anzeichen verstehe, es entspreche nicht der Gepflogenheit der Reichsregierung, eine von ihr eingebrachte Vorlage irgendwie abzuändern. — Nun, sicher ist jedenfalls, daß die Militärvorlage in ihrer gegenwärtigen Gestalt nicht die mindeste Aussicht auf Annahme seitens des Reichstages besitzt, will also die Regierung diese hochwichtige Vorlage nicht scheitern sehen, so wird sie doch Zugeständnisse machen müssen.

— Der Senat von Hamburg hat für den Rest dieses Jahres und für das nächste Jahr den Bürgermeister Dr. Mönckeberg zum

ersten Bürgermeister und den Senator Dr. Bersmann zum zweiten Bürgermeister gewählt.

— Der Kreuzer „Habicht“ ist nach siebenjähriger Abwesenheit am Montag in Kiel wohlbehalten eingetroffen.

Aus Darmstadt, 23. Nov. wird gemeldet: Oberstallmeister Frhr. v. Nordeck zu Rabenau wurde bei der heutigen Ueberfahrt mit der großherzoglichen Jagdgesellschaft über den Rhein bei Worms vom Schlag gerührt und war sofort todt.

— Ein Mahnwort gegen die Verbreitung beleidigender Neujahrskarten erläßt auch in diesem Jahr der Verein zur Hebung der Sittlichkeit in Stuttgart. Gewiß ist es eine schöne Sitte, seine Freunde zum Neuen Jahr mit einem Glückwunsch zu grüßen, dagegen ist es eine Gemeinheit, Karten voll Unflath in Wort und Bild zu schicken. Der Verein bittet deshalb Jedermann, besonders junge Männer ernstlich und dringend, ein solches Treiben, das eines gebildeten Menschen unwürdig ist, nicht nur selbst zu unterlassen, sondern auch demselben ernst und fest entgegenzutreten.

— Vom Münchener Oberlandesgericht ist kürzlich ein Testament für ungiltig erklärt worden, das unter dem Beistande eines der bekanntesten Münchener Geistlichen, des Dompfarrers Dr. Kagerer zu Stande gekommen war. In diesem Testament waren zu Ungunsten der Familienmitglieder die Bestimmungen eines früheren Testaments aufgehoben, verschiedenen Kirchen und Klöstern dagegen sehr beträchtliche Summen überwiesen worden. Auf die seitens der übergangenen Verwandten angefirengte Klage ist nun das Testament für ungiltig erklärt worden.

— Nach dem Gesetze über die Sonntagsruhe ist für die Sonntage der letzten vier Wochen vor Weihnachten eine zehnstündige Beschäftigungszeit gestattet. Die Geschäfte dürfen also schon vom nächsten Sonntag ab zehn Stunden geöffnet sein. Jedoch hat die Polizei die Stunden festzusetzen.

### Frankreich.

\* In Frankreich wird die Lage augenblicklich durch das parlamentarisch-politische Quodlibet beherrscht, welches die neueste Panama-Affaire darstellt. Nach langen und erregten

4) gelegentlich besprechen, Harry,“ begann sie dann. „Wir sind jetzt auch ganz ungestört, die Kinder sind mit der Gouvernante im Parke und Better Paul hat heute sehr zeitig seinen Ponny fatteln lassen, um in den Wald zu reiten.“

„Ich ahne, daß du mir mein Sündenregister oder meine Schulden vorhalten willst,“ gab der Baron im scherzenden Tone zurück.

„Scherze heute nicht, Harry, denn die Angelegenheiten sind wirklich zu ernst für uns und alle Beteiligten. Du hast Schulden, Harry, sehr viele Schulden, weit mehr, als du irgend einem Menschen eingestehen möchtest.“

„Aber überreib' doch nicht, Adele, und dulde nicht, daß mich irgend Jemand bei dir anschwärzt.“

„Dies würde ich nie und nimmer dulden, dafür kennst du mich viel zu gut, Harry!“ entgegnete die junge Frau in leicht erregtem Tone. „Aber ich sagte vorhin die Wahrheit. Du hast weit mehr Schulden, als du selbst mir zugestehen möchtest.“

„Wer sagte dir das?“ fuhr der Baron auf.

„Ich weiß es,“ antwortete ruhig seine Gemahlin, „und es ist jetzt ganz gleichgiltig, von wem ich meine Wissenschaft habe. Du liebst vor wenigen Tagen eine Hypothekenschuld an Herrn von Thümen in Höhe von 150,000 Mark

auf deine Besitzung eintragen. Willst du mir vielleicht sagen, Harry, ob diese 150,000 Mark die einzigen Schulden sind, welche auf Winded lasten.“

Der Baron wurde einen Moment leichenblau und dann wieder hochroth im Gesicht. Er wollte reden, aber Zunge und Lippen verlagten ihm den Dienst.

„Ich weiß,“ fuhr darauf die Baronin leise und schonend fort, daß die alte Schuld an die Landes-Renten-Kasse von 75,000 Mark als erste Hypothek ebenfalls noch auf Winded lastet, und ich will heute nicht untersuchen, warum du mit den 80,000 Mark, die ich von der Tante geerbt und dir zu bewußtem Zwecke übergeben hatte, diese Schuld nicht bezahlt hast. Ich selbst kann aber sehr gut übersehen, daß du in einer Zeit von nicht ganz fünf Jahren theils durch kostspielige landwirthschaftliche Neuerungen, theils durch unrentable Wirthschaft, am meisten aber durch Spiel und Sport eine solche große Summe vergesendet hast, daß Schloß Winded mit den dazu gehörigen großen Besitzungen nicht mehr zwei Jahre dir und deinen Kindern gehören wird, wenn diese leichtsinnige Wirthschaft und zumal der gefährliche Verkehr mit diesem Herrn von Thümen weiter andauert.“

(Fortsetzung folgt.)



Debatten hat die Deputirtenkammer beschlossen, einen aus Mitgliedern aller Parteien bestehenden parlamentarischen Untersuchungsausschuss niederzusetzen, der den gesammten Panama-Kanal-Rummel und die hiermit verquideten Schwindelgeschichten auf Grund besonderer Vollmachten genau untersuchen soll. Vor allen Dingen erwächst dem Ausschusse die unangenehme Aufgabe, festzustellen, inwieweit etwa Parlamentsmitglieder in die von den angeklagten Leitern der verflochtenen Panama-Kanal-Gesellschaft beangangenen schwindelhaften Manöver verwickelt sind. Die Ergebnisse der Untersuchung werden zweifellos auch auf die Stellung des Kabinetts Loubet zurückwirken, sei es in günstigem, sei es in nachtheiligem Sinne.

\* Ueber die privatim gemeldete Einnahme von Abomey, der Hauptstadt Dahomey's, durch die Franzosen liegt noch keine amtliche Nachricht vor. Indessen liegt kein Grund vor, die Wahrheit dieser Meldung zu bezweifeln und es muß sich nun zeigen, ob mit der Besetzung von Abomey der schwierige Feldzug der Franzosen gegen die Dahomeyer thatsächlich beendet ist.

#### Schweden-Norwegen.

\* Der erste Theil der dem schwedischen Reichstage zugegangenen Heeresreformvorlage ist sehr rasch unter Dach und Fach gebracht worden. Es ist der Entwurf über die Re-

organisation der Infanterie, derselbe wurde von der ersten Kammer ohne Abstimmung, von der zweiten Kammer mit 142 gegen 82 Stimmen unverändert angenommen.

#### Italien.

\* Die Banketredde, welche der ehemalige italienische Ministerpräsident Crispi dieser Tage in Palermo vor seinen Wählern gehalten hat, ist auch außerhalb Italiens sehr bemerkt worden. Dies hauptsächlich deshalb, weil Crispi, der doch während seiner Ministerpräsidentschaft eine entschieden antifranciaische Politik verfolgte, in seiner palermitaner Rede eine auffallend franzosenfreundliche Haltung zur Schau trug. Dieser Haltung entsprach es auch nur, wenn Crispi plötzlich allerlei Wenn's und Aber's gegen den Dreibund hatte und u. A. meinte, er hätte die Erneuerung des Bündnisses Italiens mit den Kaiserreichen unter anderen Bedingungen abgeschlossen, als dies Rudini gethan. Vermuthlich entsprechen aber diese fast verblüffenden Wendungen nicht der wahren Meinung des gewandten Politikers und Staatsmannes, vielmehr dürften sie nur bestimmt sein, bestimmte Sonderabsichten Crispi's zu maskiren.

#### Spanien.

Aus Madrid, 23. Nov. wird berichtet: Als die Königin-Regentin gestern die historische Ausstellung besuchte und dabei eine vor

dem Gebäude aufgestellte Granate besichtigte, explodirte etwas Fulminat, wodurch ein seit kurzem als Adjutant zur Königin kommandirter Geniegeneral leicht verletzt wurde. Gerüchte verlauten, der Explosion liege ein anarchistischer Anschlag zu Grunde, offiziell wird jedoch versichert, daß lediglich ein unglücklicher Zufall Schuld sei.

#### Portugal.

\* In Lissabon gibt sich infolge republikanischer Hezereien in weiten Volkskreisen eine bedrohliche Stimmung gegenüber dem angekündigten Besuche eines britischen Geschwaders in der portugiesischen Hauptstadt kund. Es ist wegen des nachtheiligen Afrikavertrages, den die Engländer den Portugiesen aufgezwungen haben, eine große Demonstration gegen das englische Geschwader in Szene gesetzt worden. Nicht unwahrscheinlich ist es, daß die portugiesischen Republikaner diese Gelegenheit benutzen, um einen Putsch gegen die Regierung auszuführen.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 27. Nov. 131. A.-B. **Carmen**, große Oper in 4 Aufzügen von G. Meilhac und L. Halévy. Musik von Georges Bizet. Anfang 7 Uhr.

#### Stadtgarten-Theater.

Sonntag, 27. Nov. 13. Vorst. **Abale und Liebe**, Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. Anf. 4 Uhr.

### Die Viehzählung betreffend.

Nr. 23,885. An Stelle der alljährlich am 3. Dezember in Baden vorzunehmenden Viehzählung tritt in diesem Jahre die Viehzählung, welche nach Bundesrathsbefehl vom 7. Juli d. J. am 1. Dezember d. J. im deutschen Reich stattfindet. Die Gemeinderäthe des Bezirks werden demgemäß beauftragt, am

#### Donnerstag den 1. Dezember d. J.

eine Zählung des Viehstandes vorzunehmen. Die erforderlichen Impressen, welche für eine doppelte Aufstellung (Aufnahme oder Concept und Reinschrift) bemessen sind, werden den Gemeindebehörden demnächst zugehen. Im Falle des Bedarfs weiterer Impressen sind dieselben alsbald direkt bei Gr. statistischen Bureau in Karlsruhe zu verlangen. Bei Aufnahme des Viehstandes ist mit Pünktlichkeit zu verfahren. Die Listen sind unter genauer Beachtung der denselben vorgebrachten Bemerkungen aufzustellen. Die letzteren sind mit besonderer Aufmerksamkeit zu lesen, da die Tabelleneintheilung eine andere ist als die übliche. Wir machen namentlich auf folgende Aenderungen besonders aufmerksam.

#### I. Pferde.

a. Auf der Titelseite sind die unter den 4 Jahre alten und älteren Pferden, sowie die unter den 3—4 Jahre alten Pferden befindlichen Zuchthengste (Beschäler) gesondert aufzuführen.

b. In der Tabelle ist gesondert für jede der beiden Altersgruppen die Zahl der ausschließlich oder vorzugsweise zu landwirthschaftlicher Arbeit benutzten Pferde, sowie die Zahl der Militärpferde anzugeben. Als letztere gelten alle zu militärischen Zwecken gehaltenen Pferde, für welche Rationen in Natur oder in Gestalt von Geldvergütung oder gegen Bezahlung aus Magazinen der Militärverwaltung abgegeben werden, also auch die in Privatgebäuden untergebrachten Pferde der Militärpersonen.

#### II. Rindvieh.

a. An Stelle der üblichen Altersunterscheidungen: unter 3 Monaten, 3 Monate bis 1 1/2 Jahr und über 1 1/2 Jahr alt sind seitens des Reichs folgende Altersgrenzen vorgeschrieben worden:

- Kälber unter 6 Wochen alt,
- Kälber von 6 Wochen bis 1/2 Jahr,
- Jungvieh von 1/2—2 Jahre und Vieh 2 Jahre alt und darüber.

b. Um die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der im Großherzogthum üblichen Jahreserhebungen, insbesondere aber mit den Resultaten der Fahrenschau aufrecht zu erhalten, ist auch die Zahl der unter 1 1/2 Jahr alten und der davon sprungfähigen Kalbinnen zu ermitteln und auf der Titelseite einzutragen.

c. Die Zucht- oder Sprungfarren sind für die 2 Jahre alten und älteren, sowie für die unter 2 Jahre alten Thiere gesondert anzugeben.

#### III. Schafe.

In einer besonderen Spalte sind die etwa vorhandenen Merinos (feinen Wollschafe) aufzuführen.

Die Gemeinderäthe werden weiter angewiesen, die Zählungslisten vom dritten Tag nach der Aufnahme, d. i. vom 3. Dezember d. J. an nach Maßgabe des §. 1 der Verordnung vom 16. August 1879 (Ges. u. V.-Bl. 1879 S. 595) acht Tage lang im Rathhause zu Jedermanns Einsicht öffentlich aufzulegen und dies ortsbüchlich bekannt zu machen. Sofern Berichtigungsanträge einkommen, ist nach Maßgabe des letzten Absatzes des erwähnten Paragraphen zu verfahren.

Nach Ablauf der Auflegungsfrist ist nach Vorschrift des §. 2 der obengenannten Verordnung die Ortsliste nach Formular I. anzufertigen

und diese mit der Zählungsliste und etwaigen noch nicht erledigten Berichtigungsanträgen spätestens bis 15. Dezember d. J. anher einzusenden. Durlach den 21. November 1892.

#### Großherzogliches Bezirksamt:

Holzmann.

### Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 24,007. Nachdem in Grünwettersbach die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen ist, werden die mit diesseitiger Verfügung vom 22. Oktober d. J. Nr. 21,928 angeordneten Maßregeln aufgehoben.

Durlach den 22. November 1892.

#### Großherzogliches Bezirksamt:

Holzmann.

### Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 24,008. Nachdem in Wilsferdingen im Stalle des Landwirths Karl Michael Müller die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde verschärfte Stallsperrung gemäß Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 21. Mai angeordnet.

Durlach den 22. November 1892.

#### Großherzogliches Bezirksamt:

Holzmann.

### Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 24,054. In Gölshausen Amts Bretten ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Durlach den 23. November 1892.

#### Großherzogliches Bezirksamt:

Holzmann.

### Weingarten. Jagd-Verpachtung.



Die Jagd des III. Distrikts der Gemarkung Weingarten wird, da der Anschlag nicht geboten wurde, am **Donnerstag, 1. Dezember**, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause daselbst mittelst öffentlicher Versteigerung nochmals der Verpachtung ausgesetzt. Weingarten, 25. Nov. 1892. Der Gemeinderath: F. Zsch.

### Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Am **Dienstag den 29. d. M.**, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus dem Nachlasse der f. Kutscher Albert Schenkel Ehefrau, Christine geb. Jägle hier, in deren Wohnung, Lammstraße Nr. 4, öffentlich zu Eigenthum versteigert: Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengerath, Feld- und Handgeschirr, Fab- und Bandgeschirr, Herbstgeschirr, 2 Weinschneidmaschinen, 1 Strohhuhl,

- 1 Futtertrog, 1 Mübennühle, 1 Windmühle, 1 Egge, 2 Pflüge, 5 Ketten, 2 Heuleitern, 1 aufgemachter Wagen, 1 Kastenwagen, 1 Luttwagen, 1 Chaise, 2 Pferde, 2 Ziegen, 1 Schweine, 1 Hund sammt Hundestall, Chaisen- und Fuhrgeschirr, 60 Ztr. Kartoffeln, 18 Ztr. Heu, 40 Ztr. Stroh, 25 Sester Dinkel, 2 Ztr. Waizen, 1 Malter Korn, 20 Sester Mohn, eine Parthie aufgemachtes und Backholz und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 19. Nov. 1892. Der Waisenrichter: R. Goldschmidt.

**Alte Wollschachen jeder Art u. rohe Schafwolle werden zu**

Strick- u. Häkligarven ferner z. sehr haltbaren

**Jede Hausfrau lese!**

Hand- u. Nähmaschinen Unterrock-Portiären- und Läuferstoffen, Schief- u. Pfordelappichen ungarischer, Muster franco Wollspinnerei u. Weberei Bidingen.

**100 sehr gute Cigarren** 2 M., 3, 4, 5—10 M. (300 franco), f. amerik. Tabak 5 Pfd. 3 M., 10 Pfd. 5 M. franco. **S. Dümlein**, Sünningen (Elßaß).



## Bei größter Auswahl und billigsten Preisen empfehlen:

Litten,  
Schlittschuhe,  
Eissporen,  
Werkzeugkasten,  
Laubfägen,  
Laubfägebogen,  
Laubfägen,  
Drillbohrer,  
Löthlampen,

Copypressen,  
Geldkörbe,  
Waschmangen,  
Tafelwaagen,  
Brückenwaagen,  
Briefkasten,  
Tischlocken,  
Sparbüchsen,  
Nutznacker,

Schlüsselbaken,  
Stiefelzieher,  
Wärmflaschen,  
Kleiderrechen,  
Bügeleisen,  
Bügeleisen für Kinder,  
Kohlenbügeleisen,  
Bügeleisenröste,

Taschenmesser,  
Scheeren,  
Stickscheeren,  
Trennmesser,  
Goufrirscheeren,  
Schneiderscheeren,  
Messerstähle,  
Weinkühler.

## Für Zimmer-Einrichtungen:

Fenster & Ruh-Defen,  
Altdenische Reguliröfen,  
gewöhnl. Reguliröfen,  
Saalöfen,  
Steinkohlenöfen, gewöhnl.  
Kochöfen,  
Kohlenbecken,  
Kohlenfüller,  
Feuergeräthehalter,  
Ofenvorleger,  
Ofenschirme,

## Für Küchen:

Kochherde,  
Petroleumherde,  
Spirituskocher,  
transportab. Waschtessel,  
Dampfkochtöpfe,  
Kartoffelkocher,  
Milchkocher,  
Kartoffel- u. Fruchtpressen  
Fleischhackmaschinen,  
Reibmaschinen,  
Pfeffermühlen,  
Kaffee- u. Pfeffermühlen,  
Kaffeebrenner,  
Buttermaschinen,  
Zuckerschneider,  
Butterwaagen,  
Eßbestecke,  
Dessertmesser,  
Wandfeuerzeuge,  
Petroleumkannen,  
Delkannen,  
Kohlenlöffel,  
Schürhaken,  
Feuerzangen,  
Kehrschaufeln,  
Mehlschaufeln,  
Muldräder,  
Schneeschläger,  
Fleischhämmer,  
Backschaufeln,  
Backbleche,  
Backformen,  
Ausstechformen,  
Eierlöffel,  
Flaschenreiniger,  
Schmalzlöffel,



Gebr.  
Schmidt,  
Eisen-,  
Kohlen- und  
Holz-  
Handlung,  
gegenüber  
dem Rathhaus.

Senftöpfe,  
Schmalzhäfen,  
Schwenktübel,  
Seifenhalter,  
Einmachgläser,  
Milchträger,  
Trichter,  
Flaschenkorke,  
Menagen,  
Salzbüchsen,  
Salzfässer,  
Gläserträger,  
Hackmesser,  
Küchenbeile,  
Waschbretter,  
Eierlöffel,  
Salatseiber,  
Wassereimer,

Fensterreimer,  
Wasserschöpfen,  
Schöpfköpfe,  
Schaumlöffel,  
Ringhäfen,  
Schaleshäfen,  
Omelettspannen,  
Speiseglocken,  
Kaffeemasche,  
Vitermasche,  
Löffelträger,  
Löffelbleche,  
Deckelträger,  
Gewürzschränke,  
Gewürzdosen,  
Zuckerdosen,  
Kaffee-, Reis- u. Büchsen,  
Tranchirbestecke,

Schirmständer,  
Blumentische,  
Christbaumständer,  
Plafondschränke,  
Waschtische,  
Waschbecken,  
Wasserkrüge,  
Toiletteimer,  
Tafelglocken,  
Tafelleuchter,  
Spucknapfe.

## Einrichtungen:

Schinkenmesser,  
Cartonbestecke,  
Kinderbestecke,  
Eßlöffel,  
Kaffeelöffel,  
Gemüselöffel,  
Vorleglöffel,  
Theeseiber,  
Korkzieher,  
Besteckkörbe,  
Messervorbänke,  
Blasbälge,  
Küchentampen,  
Kohr- und Handleuchter,  
Windleuchter,  
Lampenscheeren,  
Lichtputzscheeren,  
Fleischtöpfe,  
Gansbräter,  
Fleischbräter,  
Teller,  
Kaffeekannen,  
Milchkannen,  
Kaffeetassen,  
Trinkbecher,  
Eßenträger,  
Fleischgabeln,  
Bonillonseiber,  
Spicknadeln,  
Gebäckkasten,  
Brodkäpfeln,  
Brodkörbe,  
Fruchtkörbe,  
Servirbretter,  
Kollischdecken.

Küchenschranke mit Einrichtung, ferner Terzerole, Revolver, Hundehalsbänder, Hämmer, Beizzangen, Thürhaken u. c., sowie für die Landwirtschaft: Hand-, Baum- und Waldsägen, Kerze, Beile, Mörsel, Scheiden, Hacken, Reb- und Raupenscheeren, Stachelzaundraht und Drahtgitter u. c., Futterschneidmaschinen, Mühenmühlen, Dung- und Futtergabeln, Pflüge, Wasser- und Pfluhumpen, Sauchvertheiler und alle sonstigen Bedarfsartikel.

Auf Ia. Qualität **Ruhrkohlen**, **tannen und buchen Scheitholz**, **Holzkohlen** werden zu billigsten Preisen Bestellungen angenommen.

# Leipheimer & Mende,

86 Kaiserstrasse. **Karlsruhe**, Kaiserstrasse 86,  
empfehlen zu praktischen **Weihnachtsgeschenken** zu aussergewöhnlichen Preisen:

## Tuchstoffe

zu Anzügen, Hosen, Paletots, Havelocks.

## Damenkleiderstoffe,

Seidenzeuge, Trauer- und Halbtrauerstoffe.

## Confectionsstoffe,

Jacken-, Regen- und Wintermantelstoffe.

## Woll- und Seidenplüsch.

Grosse Parthien **Reste** werden sehr billig abgegeben.

## Liederkränz Durlach.

**Samstag den 26. d. Mts.,**  
Abends 8 1/2 Uhr beginnend, findet  
im Gasthaus zur Blume unser  
**Konzert** statt, wozu wir unsere  
verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen  
freundlichst einladen.

Nach dem Konzert Tanz.

Der Vorstand.

## Arbeiterbildungsverein.

**Samstag den 26. d. M.,**  
Abends 8 Uhr:

## Monatsversammlung.

Zugleich findet ein **Vortrag** statt  
über „Ulrich von Hutten“. Wegen  
wichtiger Tagesordnung bittet um  
zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

## Lyra

**Samstag, 25. November,**  
Abends 8 Uhr:

## Monatsversammlung

im Gasthaus zum Ochsen. Es wird  
um zahlreiche Betheiligung gebeten.

Der Vorstand.

Die beleidigenden Aeußerungen,  
welche ich gegen Heinrich Metzger  
Wittve und Gustav Metzger  
gebraucht habe, nehme ich als un-  
wahr und mit Reue zurück.

Berghausen, 23. Nov. 1892.

V. Wagner.

## Lumpenteppiche

werden aus Tüchenden und allerlei  
Abfällen sonstiger Stoffe gut und  
billig angefertigt. Näheres bei

V. Schweinfurth, Hauptstr. 47.

## 1000 m.

95/100 cm breit **Unterdruck-**  
**tuch**, vorzügliches Futtertuch, a m  
35 S, empfiehlt

## Kollum-Hochschild.

Eine **Wohnung** von 4 Zimmern  
mit Abchluss sammt Zugehör an  
der Hauptstraße ist auf 23. April  
zu vermieten. Zu erfragen bei  
der Expedition d. Bl.

**Ein Wohnhaus**  
mit Schener, Stallung und  
aller sonstigen Zugehör ist  
aus freier Hand zu verkaufen

Jägerstraße 13.

Conditorei, Bäckerei & Café  
**Friedrich Dietz**

empfehl:

**Citronat, Orängeat,  
Corinthen, Sultaninen,  
Kranzfeigen, Mandeln,  
f. Zucker,**

sowie **f. Blütenmehl**  
in bester Waare zu billigen Preisen,  
**Citronen & Orangen.**

## Weinrosinen

in neuer vorzüglicher Waare sind  
noch zu äußersten Preisen zu haben.

Carl Martin.

Ein guterhaltener **Einspanner-**  
**Wagen**, 70 Zmr. Tragkraft, ist  
zu verkaufen. Näheres bei der Ex-  
pedition dieses Blattes.

Eine **Grube Dunglach**  
kann unentgeltlich entleert werden  
**Stttinger Straße 1.**

**Wiese**, Morgen, zu  
pachten gesucht  
**Serrenstraße 23.**

Anonyme Briefe finden bei mir  
keine Berücksichtigung.

F. Sp.



# Großer Weihnachtsausverkauf und bedeutende Preisermäßigung!

Wegen vorgerückter Saison und um vor Weihnachten zu räumen, habe ich sämtliche  
**Wintermäntel, Regenmäntel, Kindermäntel, Radmäntel,  
 Capes, Abendmäntel, Jaquettes etc.**

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Karlsruhe. **E. Cohen, Damenmäntel-Fabrik,** Karlsruhe.  
 Kaiser- und Lammstraße-Ecke.

## Theater in Durlach.

Direktion: H. Weinstötter.  
 Im Saale zur „Blume“.  
**Sonntag, 27. November:**  
 Nachmittags ¼ 4 Uhr: Schüler- und Kindervorstellung.  
**Das Aschenbrödel** oder **Der gläserne Pantoffel.**  
 Ein Märchen in 6 Bildern.  
 Abends 8 Uhr:  
**Der Trompeter von Säckingen.**  
 Romantisches Schauspiel mit Gesang in 4 Akten und 6 Bildern.  
**Montag, 28. November:**  
**Das Barfüßle.**  
 Heiteres Charakterbild in 5 Akten.

## Ludwig Weber Wittwe,

Sttlinger Straße Nr. 14, gegenüber dem Schlossgarten,  
 empfiehlt zu

### Weihnachtsgeschenken:

Schmuck in Gold, Silber, Granaten, Korallen  
 und Türkisen zc. zc.  
 Silberne und versilberte Tafelgeräthe.  
 Fächer jeder Art von M. 1.20 an für Theater und  
 Konzert. — Täglich Eingang von Neuheiten.

## Oefen! Oefen! Oefen!

Da die Saison bereits vorbei, empfehle ich, um mein Lager vollständig zu räumen, eine Parthie **Kachelöfen** zu erstaunlich billigen Preisen.

**J. Ewald, Ofen- & Herdfabrik.**

[Durlach.] Wegen Aenderung meines Geschäfts  
 müssen sämtliche Waaren bis zum 1. Januar geräumt  
 sein und veranlasse ich von heute an einen

## grossen Ausverkauf.

Sämmtliche Waaren werden, um schnellstens zu  
 räumen, unter **Einkaufspreis** abgegeben.

Achtungsvoll

fran **Elise Voit,**  
 Reheba's Nachfolgerin.

## XXVI. Kölner Dombau-Lotterie.

Nur baares Geld.

Hauptgewinne:  
 M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.  
**Ziehung am 23. Februar 1893.**  
 Loose zu 3 Mark (Porto und  
 Liste 30 Pf.)  
**E. J. Dussault, Köln.**

Willkommenes Weihnachtsgeschenk  
 Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.  
 von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn  
 ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autori-  
 täten bei Augenleiden und geschwächten Gliedern als unübertroffen empfohlen. Flacons  
 à 35 und 65 Pf. Alleinverkauf für Durlach bei **F. W. Stengel.**

## Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei  
**Julius Bull, Metzger.**

Heute Abend:  
**Frisches feinstes Hühnerbrot**  
**A. Herrmann,**  
 Conditorei & Café.

Conditorei, Bäckerei & Café  
**Friedrich Dietz**  
 empfiehlt auf kommenden Sonntag:  
 Verschiedene Sorten & Kuchen,  
 diverse Nachspeisen,  
 sowie täglich  
 frisches Thee- & Kaffeegebäck.

Täglich frische Butter,  
 pr. Pfund M. 1.10, bei  
**Philipp Luger.**

Empfehle sämtliche  
**Backartikel**

in besten Qualitäten:  
 Fet. Citronat & Orangeat,  
 Mandeln & Haselnusskerne,  
 Rosinen, Sultaninen & Corinthen,  
 fet. Birnenschnitze,  
 Zwetschgen & Feigen,  
 Gries- & Staub-Zucker,  
 fet. Blüthenmehl,  
 sowie sämtliche Gewürze.  
**A. Herrmann,**  
 Conditorei.

Neuesilder-Sauerkraut,  
 prima Qual., pr. Pfd. 10 S., bei  
**Philipp Luger.**

**Spinnhans,**  
 verschiedene Sorten, empfiehlt billigt  
**Gustav Fader,**  
 Schwanenstr., früher Seiler Huber.

Samstag und Sonntag:  
**Gebäckene Fische**  
 empfiehlt  
**L. Grimm zum Engel.**

Prima  
 frische italienische Eier  
 sind eingetroffen.  
**Friedrich Dietz.**

**Gäuse,** eine trachtige und  
 eine junge, sind  
 zu verkaufen  
 Kellerstraße 20.

**Gliedarbeiten**  
 aller Art werden angenommen  
 Untermühle 3, 1. Stock.

**Steinhauer-Gesuch.**  
 Einige gute Steinhauer  
 können sogleich eintreten bei  
**Baummeister Willet, Näheres  
 Karlsruhe, Müppurrerstr. 16.**

**Rehr- & Strohsessel**  
 werden gut geflochten  
**Serrrenstraße 8.**

Atelier  
 für künstliche Zähne  
 von **Aug. Geiger,**  
 gegenüber der Kaserne.



Anfertigung ganzer  
 Gebisse und  
 von Theil-  
 stücken; für  
 guten Sitz  
**Garantie, Zahnziehen (schmerzlos),  
 Plombiren, Reinigen zc.**

## Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird  
 jederzeit angenommen und pünktlich  
 und reell besorgt

**Basler Thor 3.**

## Dankagung.



[Durlach.] Für die  
 innige Theilnahme, die  
 uns während der Krank-  
 heit und bei dem Hin-  
 scheiden unserer treube-  
 sorgten Gattin, Mutter  
 und Schwester

**Wilhelmine Follmer,**  
 geb. Kühle,

in so reichem Maße entgegenge-  
 gebracht wurde, für die Blumen-  
 spenden und die außerordentlich  
 zahlreiche Leichenbegleitung, ins-  
 besondere seitens der Herren  
 Metzgermeister von Karlsruhe,  
 für die erhebenden Gefänge am  
 Grabe, sowie für die trostreiche  
 Grabrede des Herrn Dekan  
 Bechtel sagen wir unsern tief-  
 gefühlten Dank.

Durlach, 25. Nov. 1892.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Fried. Follmer und Kinder.**

**Evangelischer Gottesdienst.**  
 Sonntag den 27. November 1892.  
**Adventsfest.**

1) In Durlach:  
 Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr  
 Stadtpfarrer Specht.  
 Nachmittags 2 Uhr: Hr. Stadtvicar Stern.  
 2) In Wolfartsweiler:  
 Herr Dekan Bechtel.

**Ev. lutherischer Gottesdienst**  
 (Sttlinger Straße 15).  
 1. Adventssonntag den 27. November 1892.  
 Nachmittags 3 Uhr: Predigt:  
**Pfarrer Wagner.**  
 (Abends 6 Uhr: Predigt in Karlsruhe).

**Friedens-Kapelle.**  
 Sonntag den 27. November 1892.  
 Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr  
 Prediger Springer. Nachmittags 16 Uhr:  
 Junglings- und Männerverein.  
 Abends 8 Uhr: Predigt: Herr Prediger  
 Kahlisch.

Redaktion: Druck und Verlag von **H. Fays, Durlach.**  
 Siehe eine Beilage.



# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 140.

Samstag, 26. November 1892.

Nr. 140.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1892.

## Den Umtausch der Quittungskarten betreffend.

An sämtliche Gemeindebehörden:

Nr. 23,751. Wir machen die Gemeindebehörden darauf aufmerksam, daß am Jahresluß wohl wiederum eine sehr große Menge von Quittungskarten wird umgetauscht werden müssen. Der Umtausch wird sich zwar immer mehr auf das ganze Jahr vertheilen, es wird aber in den nächsten Jahren noch bei vielen ständig beschäftigten Versicherten die Fälligkeit der Quittungskarte mit dem Abschluß der Jahre zusammenfallen.

Es wird sich deshalb empfehlen, daß die Bürgermeisterämter für dieses Geschäft sich rechtzeitig vorsehen. Es wird insbesondere nöthig sein, für die nöthigen Arbeitskräfte zu sorgen, sowie die erforderlichen Quittungskartenformulare und Aufrechnungsimpresen zu beschaffen.

Zu den Quittungskarten soll bekanntlich in Zukunft besseres Papier verwendet werden, es steht aber leider eine Entscheidung hierüber noch aus. Die Versicherungsanstalt hat z. Bt. nur noch einen Vorrath von etwa 100,000 Karten. Die Gemeinden haben daher die bei ihnen zur Zeit vorhandenen Kartenvorräthe in erster Reihe aufzubrauchen und die Bestellungen weiterer Kartenvorräthe auf die Menge zu beschränken, welche sie nach Verwendung des vorhandenen Vorraths voraussichtlich noch bedürfen.

Die Impresen zu Aufrechnungsbescheinigungen sind bei den Druckereien zu kaufen.

Im Uebrigen nehmen wir auf den für den Umtausch der Quittungskarten gegebenen Geschäftsplan vom 2. November 1891 und den Nachtrag hierzu vom 17. Januar 1892 neuerdings Bezug, welche beide den Bürgermeisterämtern von uns i. Bt. zugegangen sind.

Es wird hiebei zu beachten sein, daß wohl die Bescheinigungen über die vor dem 1. Januar 1891 stattgehabten Arbeitsverhältnisse bezw. Krankheiten bereits vorgelegt sind. Eine besondere Bemühung zur Nachbringung solcher Bescheinigungen kann den Bürgermeisterämtern nicht mehr obliegen.

Dagegen veranlassen wir die Bürgermeisterämter, neuerdings das Sterberegister des Jahres 1892 genau durchsehen und die Quittungskarten etwa verstorbener Versicherten erheben zu lassen. Ein besonderer Auszug aus dem Sterberegister wird nicht verlangt, es genügt, wenn der Standesbeamte in der Karte selbst den Todesstag beurkundet.

Die weiteren Bestimmungen des Geschäftsplans und des Nachtrages müssen auch für die Zukunft von den Bürgermeisterämtern sorgfältig beachtet werden, wenn nicht Verwirrungen und widerwärtige Weiterungen eintreten sollen.

Die Herren Bürgermeister und Rathschreiber haben sich daher mit den Bestimmungen des Geschäftsplans und Nachtrags wiederholt genau bekannt zu machen und sich danach zu richten.

Durlach den 19. November 1892.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

## Versteigerung von Eiswiesen.

Montag den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden in der Wirtschaft „Divol“ in Karlsruhe die unter Wasser gefessten ärarischen Wiesen auf dem Kammergut Gottesaue mit ungefähr 22 ha für den Winter 1892/93 zur Eisgewinnung in Loosabtheilungen öffentlich versteigert.

Karlsruhe, 22. Nov. 1892.  
Großh. Domänenverwaltung:  
Kreuz.

## Güter-Verpachtung.

Die sog. „Spitalacker“ auf den Gemarkungen Aue, Durlach und Wolfartsweier, bestehend in 12 Sextar 99 Ar 80 Quadratmetern und in 42 Abtheilungen, werden am

Samstag, 26. November 1892,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Durlach auf weitere 9 Jahre, von Martini 1893 bis dahin 1902 öffentlich verpachtet, wozu die bisherigen Pächter und sonstige Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, 16. Nov. 1892.

Berechnung des Baden-Durlacher ev. Waisenfond:  
Ludin.

## Durlach. Liegenschaftsversteigerung.

Der Theilung wegen lassen Wittve und Erben des verstorbenen Blechners Johann Peter Alfelix hier am

Montag den 28. November,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird:

1. Lgrb. Nr. 1424. 8 Ar 16 Meter Acker unten am Grözingen Weg, neben Friedrich Bartenbach und Christof Langenbein, tarirt zu 350 M.

2. Lgrb. Nr. 2433. 13 Ar 93 Meter Acker im Breitenwasen, neben Jakob Oppenbach Wtb. und Friedrich Erb, tar. 500 M.

3. Lgrb. Nr. 5351. 7 Ar 16 Meter Acker im Kementhal, neben Aufstöber und J. W. Hofmann's Frau, tar. 200 M.

4. Lgrb. Nr. 7427/8. 17 Ar 7 Meter Acker im Strähler an der alten Pforzheimer Straße, neben Heinrich Liede und Gewannweg, tarirt zu 650 M.

5. Lgrb. Nr. 7417/18. 14 Ar 18 Meter Acker allda, neben

Heinrich Schmidt und Peter Hardung, tarirt zu 500 M.

6. Lgrb. Nr. 2099. 23 Ar 67 Meter Wiese auf der oberen Hub, neben Christian Kleiber Wtb. und Heinrich Steinmes, tarirt zu 800 M.

7. Lgrb. Nr. 496. 3 Ar 29 Meter Garten an der großen Gasse am Leif- und Plattgraben, neben Güterweg und Gärtner Friedrich Oeder, tar. 400 M.

Durlach, 16. Nov. 1892.

Der Großh. Notar:

A. Schmitt.

## Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung. Der Theilung wegen lassen die Erben der Adam Renz Eheleute hier am

Montag den 28. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigern, wobei vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Genehmigung der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag auch nicht geboten wird:

1. a. Acker und Keller.

Lgrb. Nr. 7226 a. b. 30 Ar 45 Meter im Strähler am Hohenwetterbacher Weg, einerseits Heinrich Mondon, andererseits Valentin Dummler und Marie Unger, tarirt zu 3000 M.

b. Wiesen.

2. Lgrb. Nr. 2368. 34 Ar 47 Meter auf der untern Hub, einerseits Gr. Domänenärar, andererseits Friedrich Maisack's Relikten, tarirt zu 1500 M.

3. Lgrb. Nr. 3826. 17 Ar 48 Meter auf der Breit, einerseits Friedrich Geyer Ehefrau, Luise geb. Nittershofer, andererseits Bernhard Süpfe Wtb., tarirt zu 700 M.

Durlach, 21. Nov. 1892.

Der Großh. Notar:

A. Schmitt.

## Tagesordnung

als Einladung zur Sitzung

des Bürgerausschusses

am Montag den 28. November, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause.

Singiger Gegenstand:

Bau eines Schlachthauses. Man erwartet pünktliches Erscheinen. Strafe des nicht gerechtfertigten Ausbleibens 2 M.

Durlach, 21. Nov. 1892.

Der Gemeinderath:

H. Steinmes.

Siegrist.

## Durlach.

## Jagd-Verpachtung.

Die Jagd des 5. Distrikts (620ha) der Gemarkung Durlach wird, da der Anschlag nicht geboten wurde,

## Samstag, 26. November,

Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung nochmals der Verpachtung ausgesetzt.

Dabei wird darauf hingewiesen, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch ein schriftliches Zeugniß des Bezirksamts nachweisen, daß gegen die Ertheilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet.

Durlach, 21. Nov. 1892.

Der Gemeinderath:

H. Steinmes.

Siegrist.

## Kleinsteinbach.

## Jagd-Verpachtung.

Das Jagdrecht der Gemarkung Kleinsteinbach wird Samstag den 3. Dezember, Nachmittags 2½ Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung auf weitere sechs Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kleinsteinbach, 22. Nov. 1892.

Der Gemeinderath:

Burger, Bürgerstr.

## Instrumental-

## Musik-Berein Durlach.

Am nächsten Sonntag, 27. d. M., Abends 7 Uhr, findet in Genter's Halle

## Familien-Abend

mit musikalischen und komischen Vorträgen statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen zu zahlreichem Besuch freundlichst einladet

Der Vorstand.

Programme werden durch den Diener zugestellt. Einführungsrecht gegen 20 Pfennig gestattet.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft früher Kreuzstraße 16, jetzt

Kreuzstraße 10, Schaus, Karlsruhe.

Eine Buschir-Büchse sammt Hirschfänger, für Jagd- und Waldhüter geeignet, ist zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

## Lebensversicherung.

Für eine ältere, leistungsfähige Lebensversicherungs-Gesellschaft ersten Ranges werden tüchtige Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter Nr. 560 an die Exped. d. Bl. einzusenden.

## Obstbäume,

erste Qualität, empfiehlt

Heinrich Knecht.

Jeder Husten wird durch meine Katarrhbroedchen binnen 24 Stunden radical geheilt.

A. Isleib.

In Beuteln à 35 Pfg. in Durlach bei:

F. W. Stengel, Drogerie, Carl F. Vollmer, „



Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle:

# Fertige Winter-Heberzieher

in allen Größen und modernen Farben à Mt. 15, 20, 25, 30, 35 u. 40 pr. Stüd.

Grözingen.

**Alexander Seeh,**

**Sinauer & Veith Nachfolger.**

## Ortskrankenkasse für Durlach und Grözingen.

Die ordentliche Generalversammlung findet **Sonntag den 27. November**, Vormittags 11 Uhr, im Rathhaussaale dahier statt, wozu die stimmberechtigten Arbeitgeber und Arbeitnehmer hiermit eingeladen werden.

### Tagesordnung:

1. Neuwahlen für den Vorstand.
2. Wahl der Prüfungskommission.
3. Statutenänderung.

Durlach den 18. November 1892.

### Der Vorstand:

H. Voit.

Wer an **Husten, Heiserkeit, Katarrhen** zc. leidet, nehme einige Male täglich 4—5 Stück

**Sodener Fay's echte Mineral-Pastillen**

in heißer Milch aufgelöst. Auch einige Pastillen, die man nach einander in Munde zergehen läßt, sind von bester Heilwirkung.

**Sodener Fay's echte Mineral-Pastillen**

werden vielfach nachgeahmt. Wer für sein Geld nicht werthlose Nachahmungen haben will, verlange ausdrücklich Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen. Erdtätlich in all. Apotheken, Droguerien, Mineralwasserbdlgn. zc. zum Preise von 85 Pfg. pro Schachtel.

## Nähmaschinen-Handlung & Reparatur-Werkstätte

**J. Hauswirt, Mechaniker in Durlach,**

Lammstraße Nr. 21, empfiehlt sein Lager aller Sorten von einfachsten bis zu elegantesten Strick- & Nähmaschinen aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands durch Ersparniß der Ladenmiete zu den billigsten Preisen unter weitgehender Garantie.



Auch werden Maschinen leihweise abgegeben:  
pro Tag . . . . . M. —.30.  
" Woche . . . . . 1.50.  
" Monat . . . . . 4.—

und wird der Leihbetrag bei etwaigem Ankauf in Anrechnung gebracht.

Desgleichen empfehle ich Nadeln, Gel zc., nur prima Waare.

## Haarketten

mit garantirt echtem Beschlåg von M. 6.— an, sowie Brochen, Ringe, Bouquets zc. zc. werden in feinsten Ausführung angefertigt; ferner empfiehlt Böpfe in allen Farben und echten Haaren, 50—60 cm lang, von M. 1.50 an

**Friedrich Itte, Friseur,**  
77 Hauptstraße 77.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von **elektrischen Läutewerken, Ladenthürcontacten**, auch habe ich die verschiedensten Sorten **Aluminiumschlüssel** auf Lager.

**Georg Heilmann,**  
Mechanische Werkstätte.

**Nur Gewinne! Keine Nieten!**

Nächste Ziehung schon am 1. Dezember.

## Türkenloose.

Haupttreffer: Fres. 600,000, 300,000, 200,000, 60,000 zc.  
Jedes Loos wird mit mindestens 185 Mark zurückbezahlt. Wir verkaufen diese Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, gegen vorherige Zahlung oder Nachnahme des Betrages per Original-Loos Mt. 95 oder auf Wunsch gegen 20 Monatsraten à Mt. 6. Ziehungsliste nach jeder Ziehung.

### Chancen außergewöhnlich.

Zahlreiche Beteiligung aus ersten Kreisen Deutschlands und des Auslandes. — Prospekt gratis und franko.

General-Vertreter für das Großherzogthum Baden und die Pfalz:

**O. F. Elsässer & Cie., Durlach, Grözingen Str. 1 a.**

**Emil Pfistner, Hauptkollekteur, Durlach, Hauptstr. 25,**

**Karl Ludwig, Kaufmann, Kollekteur, Bergshausen,**

**Karl Hugemann, Adlerwirth, Kollekteur, Stupferich.**

## Die Weinhandlung

**F. W. Stengel, Durlach,**

Vatent-Lagerkeller: Durlach (Zehntstr.) u. Umweg b. Steinbach (Baden) empfiehlt ihr großes Lager in

### Badischen Naturweinen:

Tischweine	45—70	l. p. Ltr.
Markgräfler	80	" " "
Durbacher	80—100	" " "
3ter Affenthaler Auslese	150	" " "

Abgabe in Gebinden von 20 Ltr. oder Flaschen an.

**Sortimentsflischen**, enth. 20 Fl. der verschiedensten Weine, darunter auch Dessertweine, als Portwein, Sherry, Tokayer, — je nach Wunsch — empfehle zu **Weihnachten**.

- 1a. neue holl. Voll-Häringe,
- " " Bismarck-Häringe.
- " " Berliner Rollmops.
- " " russ. Kronsardinen & Oelsardinen

in Gebinden und im Anbruch empfiehlt billigt

**Carl Vollmer.**

**PELZER'S PUDDINGPULVER**  
in 12 Sorten  
HIMBER-PUDDING  
VANILLE-PUDDING  
Niederlage in Durlach bei Herrn Hypothekar H. Stein.  
Cartons 25 Pfennige.  
Wo nicht am Platze zu haben, versendet 1 Dugend Cartons für 3 M. franco F. Pelzer, Gohlis.

Ein oder zwei **gut möblirte Zimmer** an der Hauptstraße sind per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

## Graham-Brod

täglich zu haben bei **Wilh. Wagner am Markt.**

## Christbaum-Confect

reichhaltig gemischt, als Figuren, Thiere, Sterne zc. Kiste 440 Stück **M. 2.80**. Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei.  
**Paul Benedix, Dresden-N. 12.**

## Honig,

eigene Ernte, offen und in Gläsern, ist zu haben

**Hauptstraße 66.**

## Feinste Süßrahm-Centrifugen-„Margarine“

— **vollständig ungesalzen** — empfiehlt in stets frischer und hochfeiner Waare zu allen Back- und Küchenzwecken

**Karl Preiss, Durlach,**  
Kronenstr. 8, parterre.

## Welschkorn,

altes, grobkörniges, empfiehlt billigt **F. Sellriegel,**  
13 Adlerstraße 13.

Reaktion. Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach

## Damentuch

in braun, grau, oliv, blau, grün und rothbraun, 5 Mtr. doppeltbreit, passend zu Promenaden- und Hauskleidern, wird, so lange der Vorrath reicht, für 7 M die Robe franco gegen Nachnahme versandt.

**H. J. Krawetz.**

**Dresden, Wettiner Str. 32.**

**P**ianos, 400 Mk. frachtfrei auf Probe, Baar oder Raten. Illustr. Preiscurant gratis.  
Fabrik Weidenslaufer, Berlin.